

KBA erweitert Digitaldruckangebot

KBA hat mit der neuen RotaJet L-Serie eine neue High-Volume-Inkjet-Produktfamilie vorgestellt, die auch nachträglich sehr flexibel an wechselnde Markt- und Kundenanforderungen angepasst werden kann.

Die Digitalisierung der Druckbranche schreitet voran. Der Digitaldruck ist Teil dieser Veränderung. Dabei sind die Anforderungen im High-Volume-Inkjet-Druck an Konfiguration, Ausstattung, Papierbahnbreite und Produktivität in den von Koenig & Bauer mit der KBA RotaJet adressierten Marktsegmenten Bücher, Direct-Mail, Werbung, Zeitschriften, Zeitungen und industrieller Druck jedoch höchst unterschiedlich. Hinzu kommt, dass sich die Marktanforderungen mit der zunehmenden Verbreitung des Digitaldrucks im Zeitverlauf ändern.

Diesen Umständen trägt KBA als erster Hersteller mit der in unterschiedlichen Bahnbreiten verfügbaren und in puncto maximale Druckbreite und Farbigkeit nachrüstbaren neuen Produktplattform RotaJet L Rechnung. Die auf dieser Plattform basierenden Drucksysteme KBA RotaJet 89-130 ergänzen die weiterhin verfügbare RotaJet 76.

Künftige Anwender der neuen RotaJet L-Plattform erhalten den Vorteil, dass sie sich schnell und kostengünstig an veränderte Marktbedingungen anpassen können, ohne gleich in eine komplette Neuanlage

investieren zu müssen. Die leistungsstarke Inkjet-Anlage kann optimal für das jeweilige Markt- und Unternehmensumfeld konfiguriert werden.

Die neue RotaJet L-Serie umfasst fünf Anlagen für Papierbahnbreiten zwischen 895 mm und 1.300 mm. Da alle Anlagen auf einer identi-



Die KBA RotaJet L-Serie ist derzeit für potenzielle Anwender das flexibelste und zukunftssicherste High Volume Inkjet-System am Markt. Es erlaubt die schnelle und wirtschaftliche Anpassung an veränderte Kundenanforderungen, ohne in eine komplette Neumaschine investieren zu müssen.

schon Plattform entwickelt wurden, kann eine KBA RotaJet 89 (895 mm Bahnbreite) auf eine RotaJet 100, 112, 123 oder das Top-Model RotaJet 130 (1.300 mm Bahnbreite) aufgerüstet werden. Ebenso kann eine 1c-Maschine (monochrom) auf eine 4c-Digitaldruckanlage hochgerüstet werden.

Die RotaJet 130 ist das derzeit einzige Highspeed-Inkjet-System mit einer Bahnbreite von 1.300 mm und soll nach Angaben von KBA künftig das Spitzensystem im High-Volume- und Highspeed-Inkjet im Qualitätsegment darstellen. Basierend auf der langfristig angelegten Entwicklungsstrategie von KBA und der Modulbauweise soll auch das Nachrüsten künftiger Druckkopfgenerationen bei der RotaJet L-Serie möglich sein. Für Anwender im High-Volume-Bereich dürfte die neue Plattform der RotaJet das derzeit flexibelste und auch zukunftssicherste Inkjet-System am Markt sein.

Die RotaJet 89-130-Systeme erfordern ausserdem keine Anpassung der gewohnten Bahnbreiten oder der Bedruckstofflogistik, wie sie gegebenenfalls bereits im Rollenoffsetdruck Verwendung findet. Damit fügt sich die KBA RotaJet L-Serie ohne Kompromisse in bestehende Offsetlandschaften ein. Gerade für Zeitungsdrucker dürfte die neue Digitaldruck-Strategie von KBA verlockend sein.

KOMMENTAR

Lange wird es wohl nicht mehr dauern, bis der Knoten platzt. Denn einige Märkte schreien geradezu nach Lösungen, wie sie KBA nunmehr mit der neuen RotaJet anbietet. Ganz gleich, ob im Zeitungsbereich, im Büchermarkt oder auch bei der Werbeproduktion: Überall werden neue Geschäftsmodelle diskutiert, es wird gerechnet und evaluiert. Dies hat zwar noch nicht zu einem Run auf die digitale Drucktechnik geführt, aber wenn mich mein Eindruck nicht trügt, sind einige Unternehmen in Kürze so weit, ihre Geschäftsmodelle auf neue Produktions-Varianten umgestellt zu haben.

Denn es muss ja nicht in jedem Fall (wie etwa bei einer Zeitung oder in der Bücherproduktion) die komplette Produktion von heute auf morgen auf den digitalen Druck umgestellt werden. Hybride Drucksachen, bei denen zum Beispiel ein Teil der Publikation im Offset, ein anderer Teil im Digitaldruck hergestellt wird, bieten sich gerade bei Zeitungen an, die kleine lokale Auflagen in einem regionalen Mantel anbieten wollen. Und auch besondere Werbeformen werden durch den Digitaldruck möglich, wie etliche Versuche zeigen. Neue Geschäftsmodelle sind ja noch längst nicht zu Ende gedacht. Daher bin ich sicher: Da kommt noch was!



Die Maschinen der RotaJet 89-130-Serie basieren auf der gleichen RotaJet L-Plattform und können nachträglich vom Einfarbindruck mit 895 mm Papierbahnbreite (links) bis zum Vierfarbindruck mit 1.300 mm Bahnbreite aufgerüstet werden.

› www.kba.com

Klaus-Peter Nicolay

